

## Werk

**Titel:** Instituta, Einleytung, Fundamennt, kurtze vnd klärliche Verfassung alles keyserli

**Verlag:** Egenolph

**Ort:** Francfurt am Meyn

**Jahr:** 1536

**Kollektion:** Juridica

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN565194674

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN565194674>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=565194674>

**LOG Id:** LOG\_0006

**LOG Titel:** Vorred

**LOG Typ:** preface

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)



In dem namen vnser s herzen  
 Jesu Christi. Keiser Justinianus ein überwinder  
 vnd triumphirer / alle zeit ein mehzer des  
 Reichs / der begirigen jugent der Kei-  
 serlichen gesatz vnsern  
 gruß vnd gnad.

**K**aiserliche Adestat sol nit allein mit  
 waffenn/sonder auch mit gesagen geziert sein/das sie bei de  
 zeit/des kriegs vnd des fridens/recht gubernirn mög/vnnd ein Römischer  
 fürst ein überwinder sei nit allein in feindlichen kriegenn/sonder auch durch  
 gesagliche wege/die vnbilligkeit der freunlichen vertreibe/werde dadurch  
 wie dem rechten aller geflissendst erkant/so auch nach überwindung der fein-  
 de/ein großmechtiger triumphirer geachtet. Welcher/krieg vnd gszlich-  
 er übung/wir beide weg/mit hohem fleiß vnd fürsichtigkeit/durch Gottes  
 hülf vollbracht haben/dan vnsern kriegs brauch die außländischen völker  
 so wir vnder vnserer gehorsam bracht haben/erkenen. Vn so Affrica/so auch  
 vnzählich andere Prouingen vnnd länder nach so langer vngheorsame/vn-  
 serer vberwindung von Gott verlibt/wider dem Römischen gewalt vnder  
 woiffen seind. Also das alle völker/durch vnserer vnnd der andern vor vns  
 gemachten gesatz/so wir gebessert haben/geregiert werden. Vnd so wir die  
 heiligsten vffsagung der fürsten/vor vnuerstentlich/in ein verstentlich ver-  
 einigung geordnet/haben wir vnseren fleiß erstreckt zu den vnzählichen  
 büchern der alten weißheit / vnd schier als mitten durch den grundt einner  
 tieffe gangen/ein vnmöglich werck/durch Gottes gunst/erfüllet. Als nun  
 das mit Gots gnad erfüllet ist/haben wir gebotten/dem großmechtigen  
 vorzeiten vnser Palasts pfenningmeister Tribuniano vnnd darzu Doro-  
 theo/vnd Theophilo den durchleuchtigen mennern/vnsern vorfarn/deren  
 wir erfarenheit/vnd der gesatz wissenheit/auch trew in vnsern beuelhen/vf-  
 vil anzeigungen erkundet haben/berüffet vnnd insonderheit gebotten/das  
 sie mit vnserem gewalt vnd geheiß die auffszungen zusammen setzten/das jr  
 also den ersten anfang Keiserlicher Rechten erlernen/nit von den alten  
 fablen/sonder vonn Keiserlichen zierden begerende/erwer oren vnnd gemüt  
 nichts vnnützlichen oder übel gsatzts entpfingen/dann allein was sich nach  
 gelegenheit der sachen zutregt/verstehn möchten/vnnd das in voriger zeit  
 kaum über vier jar ewern vorfarn gebürete/das sie Keiserliche vffszung-  
 en herren lesen mögen/jr von anfang ingiengende/solcher ehren würdig ge-  
 halten/vnd der seligkeit erfunden/das jr anfang vnnd end Keiserlicher ge-  
 sartz berichtung von des Römischen fürsten munde entpfingen. Darumb  
 nach den fünffzig büchern alles Keiserlichen rechten/in denen alles Recht  
 versamlet ist/habend wir durch den obgenanten hochberümpften Tribuni-  
 anum vnd die andern durchleuchtigen vnnd wolredenden männer/lassenn



## Worrede.

die selbigen der Fürsten Auffszugungen in diese vier bücher zerteilt/das sie bes-  
trangen gesaglichen Rechten der erst anfang seiend/darinn kürzlich auf ge-  
legt ist/das vor in brauch was/vnd nachgehnder zeit verblieben/durch Key-  
serliche steur wider erleuchtet vnd auffgerichtet ist. Welche vier bücher auf  
allen den alten auffszugungen vnd besonder auf den Commentarien vnsero  
Caij/der auffszugungen vnnnd täglicher händel/ auch mit vil andern darges-  
thon vnd beschriben so vns obgenanten drei weisen männer die fürbrache  
haben/die wir gelesen/erkandt/vnd als vnsero Constitution/mit vollem ge-  
walt besterigt. Darumb mit hohem fleiß vnd frölicher übung entpfahent  
dise vnsero gesatz/vnnnd erzeigt euch der massen bericht/das jr ein gü-  
tehoffnung habt/nach des ganzen Rechelichen wegs erfällung  
vnserem gemeynen nutz/euch in sonderlichem zuner-  
trawen/zu regieren/vnd zu gubernieren. etc.

# Das Erst Buch von dem Rechten der Personen.

De Iustitia & Iure.

## Von Gerechtigkeit vnd

dem Rechten.

Iustitia est con-  
stans.  
Iuris prudentia.

Hic igitur.

**G**

erechtigkeit ist ein bestendiger vnnnd ewiger will/sein recht ei-  
nem ieden gebend. Weisheit des Rechten ist götlicher vnd  
menschlicher ding ein erkantnuß/des rechten vnd vngerech-  
ten ein wissenheit. So solichs nun vorhin erkant in der gmeyn  
so wir anfahe aufzulegen das recht des Römischen volcks/  
mag es also geschehen fast geschicklich vnd nützlich zu erkleren/so wir zu erst  
mit leichtem vnd schlechtem weg/darnach mit gestiffener vnd eygenlicher  
auflegung alle ding dathon/dan sunst wo wir gleich von anfang/das vn-  
uerstendig vnd noch schwach gemüt des gelehrsamem/mit der vile vnd man-  
cherley der ding beschwerten / würden wir eins auf zweien machen/entwe-  
ders ein verlasser der lernung/oder mit seiner grossen arbeit/vnnnd offte mit  
verzweiflung (welche offte die iungen hindersteilig mache) dest langsamer da-  
hin bungen/Dahin er/ den leichten weg geführt/on grosse arbeit/ vnd eh on  
alles misstrawen/hett möcht geführt werden.

Iuris præcepta

Huius studij.

Des Rechten gebot sind die/Ehlich leben/einandien mit lere /vñ ein ieden  
den sein Recht zugeben.

Diser kunst des rechten sind zweierlei gestalt/Das gemeyn/vnnnd das sün-  
derlich recht. Das gemeyn recht ist/has da gehört zu dem gemeynen stadt des  
Römischen Reichs. Das sonderlich ist/das zu ietweders sonderlichem nu-  
ze gehört. So wollen wir sagen von den sonderlichen rechten/das ist die  
erlei versamler/Entweders es ist auf natürlichen gebotten/oder gebotten  
gemeyner vöcker/oder der stett.

De